



Seminar: Kunst / Kunstgeschichte

Uwe Zenner

Die venezianische Renaissancemalerei

Bilderflut und Farbenfülle

Zum Thema

Innerhalb der italienischen Malerei der Renaissance nimmt die venezianische eine Sonderstellung ein. Die Stadt in der Lagune mit ihrer einzigartigen Siedlungsdichte und Organisation des öffentlichen Lebens sowie Abgeschlossenheit von der festländischen Umgebung hat eine besondere Kunstproduktion hervorgebracht.

Die grosse europäische Handelsstadt besass eine enorme Finanzkraft, die sich für die Kunst besonders günstig auszahlte. Altarwerke als familiäre Denkmale in den Kirchen, Gemäldezyklen der Signoria (Stadtregierung), die Ausstattung der Gebäudekomplexe der Scuole (Brüderschaften) sind nur einige der Auftragsgebiete für die Maler.

Die Vorträge möchten die Entwicklung der Renaissancemalerei in Venedig von etwa 1460 bis 1580 nachzeichnen. Beginnend in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts mit den Malerfamilien der *Vivarini* und *Bellini* wird ein näherer Blick auf die erzählenden Bilderzyklen des *Gentile Bellini* und *Vittorio Carpaccio* geworfen. Der Aufstieg zum europäischen Zentrum der Malerei nach 1500 ist mit den Namen *Giorgione* und des jungen *Tizian* verbunden, *Tizian* bleibt auch in den nächsten Jahrzehnten der Hauptmeister, bevor mit dem Werk von *Veronese* und *Tintoretto* die Epoche ausklingt. Aufgrund des sehr umfangreichen Stoffgebietes wird im Herbstsemester die Entwicklung der Venezianischen Renaissancemalerei bis zu *Giorgione* und dem frühen *Tizian* nachgezeichnet, der 2. Teil erfolgt im Frühjahrssemester 2023.

Zum Dozenten

Uwe Zenner studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Germanistik in Dresden. Neben mittel-, nord- und südeuropäischen Gebieten führt er seit einigen Jahren Reisen ins Baltikum und in den Kaukasus. Lernen vor Ort, Kennenlernen durch «Erfahren» im wahren Sinne des Wortes gehört zu seiner Leitmaxime.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr
30. November, 7. und 14. Dezember 2022**

Anmeldeschluss 16.11.22, es hat noch freie Plätze

Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: jederzeit möglich
Seminar Nr.: SE1895
Online über www.sen-uni-lu.ch

